

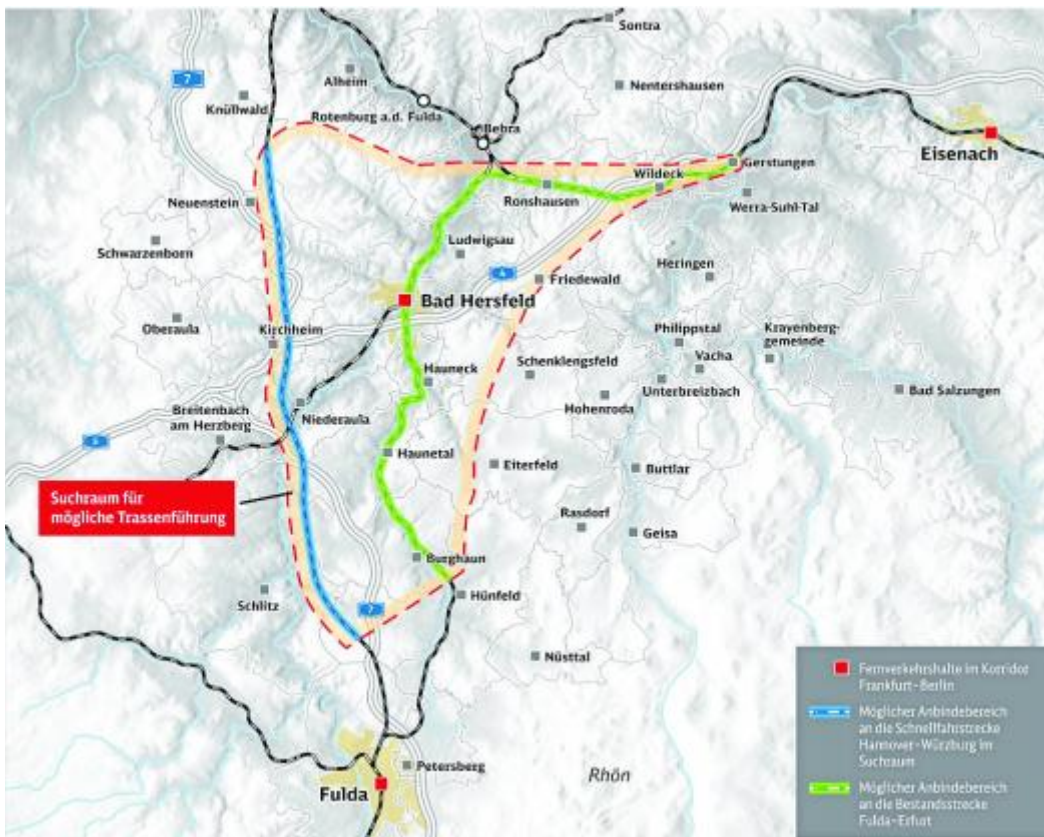


Mit dem verfluchte Corona-Virus mosse mer noch e ganz Will uishall, Madilde. Es lawe moss widderscht geh, on ban mer vorsichtig senn, konne mer good off ons on annere uffgepass. Abstaand hall, die Häng wäsch on doa, bo es net geht, en Mundschutz viers Gesecht, doademit senn mer recht good gefoahrn.

Es fählt net vill zu em normale Alltag, Max. Mit däne Vorsichtsmaßnahme konn mer emgehen.

Singschule sucht Verstärkung

HÜNFELD. Die Singschule St. Jakobus (Kinder- und Jugendchor) in Hünfeld nimmt ab sofort wieder neue Sängerinnen und Sänger ab Einschulungsalter auf. Das Singen in verschiedenen Altersgruppen unter fachkundiger Leitung findet montags zwischen 16 und 18.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Jakobus Kirchplatz statt. Die Singschule ist konfessionsoffen. Finanziell wird die Chorarbeit von Bistum und Kirchengemeinde getragen. Aufgrund der Corona-Situation wird zurzeit in Kleingruppen mit vorgeschriebenem Mindestabstand sowie unter Einhaltung aller notwendigen Hygienevorschriften geprobt. Das Pfarrzentrum St. Jakobus ist aufgrund seiner Entlüftungsanlage und der sonstigen idealen Lüftungsbedingungen bestens für Chorsingen geeignet. Weitere Informationen bei Regionalkantor Christopher Löbens unter Telefon (06652) 74277 oder per E-Mail unter kirchenmusik-huenfeld@bistum-fulda.de.



Die Bahn plant einen Ausbau des Streckennetzes in einem Suchraum nördlich von Hünfeld.

Bahn Fulda-Gerstungen: Bürgerbeteiligung digital

Bis 5. Oktober bieten Planer einen virtuellen Informationsmarkt

HÜNFELD. Die Deutsche Bahn will die Strecke Fulda-Gerstungen ausbauen, um die Fahrtzeiten zu verkürzen und bestehende Strecken zu entlasten. Dazu bietet DB-Netze ein viertes virtuelles Beteiligungsförderungsbüro für Bürger an, bei dem Bürger ihre Anregungen online mitteilen können.

Noch bis zum 5. Oktober können sich Bürger im Rahmen eines Infomarktes unter www.infomarkt.fulda-gerstungen.de informieren und ihre Anregungen in die Diskussion einbringen. Am Dienstag, 29. September, gibt es ab 18 Uhr zudem eine Online-Bürgerinformationsveranstaltung, bei der

die Planer unmittelbar in einer offenen Fragerunde angesprochen werden können. Unter www.fulda-gerstungen.de wird das Projekt sowie der gegenwärtige Planungsstand detailliert online vorgestellt. Auf dieser Webseite ist auch eine Kartendarstellung mit dem Suchraum für mögliche Trassen enthalten.

Die Planungen zielen darauf ab, den schnellen Fernverkehr vom langsameren Nah- und Güterverkehr zu trennen, Engpässe aufzulösen und zusätzliche Kapazitäten zu schaffen, damit Reisezeiten im Fernverkehr verkürzt werden können. Auch der Nahverkehr soll durch die Entlastung der vorhandenen Strecken profitieren.

Im Rahmen des Infomarktes und der Online-Bürgerinformationsveranstaltung werden die Trassenkorridore für mögliche Streckenführungen im Raum Fulda-Gerstungen vorgestellt. Dabei geht es um den Ausbau vorhandener Trassen auf der Linie der bisherigen Bahn von Fulda über Hünfeld nach Bad Hersfeld oder der Schnellbahntrasse bei Michelsrombach oder mögliche Ausschleifungen mit einem Trassenneubau. Mögliche Punkte, an denen „ausgeschleift“, also von der vorhandenen Strecke abgewichen werden könnte, liegen nördlich von Michelsrombach, westlich von Burg-haun und südlich von Niederaula.

Landschaften auf die Leinwand

Künstler Daniel Schwarz bietet Workshops in Hünfelder Malschule an

HÜNFELD. In der Malschule im Museum Modern Art in Hünfeld werden im Oktober und November Workshops angeboten. Die Malkurse leitet der Künstler Daniel Schwarz aus Berlin, der derzeit gemeinsam mit der Jungen Kunst Berlin seine Werke innerhalb der Ausstellung „New perspectives in painting“ im Museum präsentiert.

Bei den Workshops geht es um den Begriff „Landschaft“. Maltechniken, Perspektive und Raumtiefe werden mit Acryl auf Papier mit dem Ziel erprobt, am Ende des Kurses ein bis zwei Leinwände zu gestalten. Es können auch Bilder von Teilnehmern mitgebracht, besprochen und gegebenenfalls im Kurs weiterbearbeitet werden. Die Kurse richten sich an Anfänger und Fortgeschrittene. Nach Absprache besteht auch die Möglichkeit, in dem Kurs mit Ölfar-



Der Künstler Daniel Schwarz wird Workshops für Anfänger und Fortgeschrittene in der Malschule im Museum Modern Art anbieten.

ben zu arbeiten.

Beim Workshop am Samstag und Sonntag, 10. und 11. Oktober, geht es um „Inszenierte Landschaften“. Verschiedene Formen von Landschaften wie Naturlandschaften, Stadtland-

schaften und Industrielandschaften sollen mit den Mitteln der Acrylmalerei erforscht werden.

Jeder Teilnehmer kann sich für einen oder mehrere Orte seiner Wahl entscheiden, die anschließend insze-

Auch abgeblüht wertvoll für die Natur

Blühwiesen im zeitigen Frühjahr mulchen

HÜNFELD. „Sieht das aber ungepflegt aus“, meinte eine Anruferin beim Bauhof der Stadt Hünfeld mit Blick auf die Blühwiesen im Bürgerpark und am Haselsee. Die Wiesen sollen aber bewusst bis zum zeitigen Frühjahr im nächsten Jahr stehen bleiben, teilt dazu Hünfelds Bürgermeister Benjamin Tschernok mit.

Das sei für die Biodiversität durchaus gewollt, weil die Wiesen wichtige Rückzugsräume für Tiere wie Igel oder Insekten bieten und vielen Vögeln durch die Samen als wertvolles Nahrungs habitat dienen. Erst im zeitigen Frühjahr 2021 sollen die Flächen dann gemulcht werden.

den, weil bei der Aussaat bewusst mehrjährige Sorten ausgewählt wurden. Das habe den Vorteil, dass sich die Blüte im kommenden Jahr noch früher einstellen werde als bei neu angelegten oder neu ausgesäten Flächen. Ob dann im Folgejahr 2022 eine Neuansaat notwendig werde, weil wichtige Bestandteile der Blütenpracht durch einzelne dominante Pflanzen verdrängt würden, müsse dann neu entschieden werden.

Deshalb bittet der Bürgermeister um Verständnis bei den Besuchern des Parks und der Freizeitanlagen. Manches, was auf den ersten Blick „ungepflegt“ erscheine, liege im Interesse der Natur und Artenvielfalt.



Auch abgeblüht sind Blühwiesen und Bienenweiden wertvoll für die Artenvielfalt. Deshalb sollen die Blühwiesen im Bürgerpark, am Haselsee und an anderen Stellen im Stadtgebiet über die Wintermonate stehen bleiben und erst im zeitigen Frühjahr gemulcht werden.

Versorgungssicherheit für Innenstadt

Transformatorstation versetzt

HÜNFELD. Die Hünfelder Innenstadt soll auch in Zukunft eine sichere Stromversorgung haben. Deshalb haben die Stadtwerke Hünfeld in den zurückliegenden Wochen umfangreiche Leitungen in der Innenstadt und am Fuldaer Berg verlegt.

Jetzt wurde noch eine rund 10 Tonnen schwere Transformatorstation an ihren Platz am „Hainmuerweg“ unterhalb der Kaiserstraße mit einem Autokran versetzt, teilt der technische Geschäftsführer des Versorgungsunternehmens, Gerhard Biensack, mit. In den letzten Wochen fand eine

Leerrohrverlegung in der „Töpferstraße“ bis „Fuldaer Berg / Hainmuerweg“ statt. Diese Leerrohrverlegung dient dem späteren Einzug von Mittelspannungskabel (20.000 Volt oder 20 kV). Sobald die Leerrohrverlegung abgeschlossen ist, wird dann durch diese neuverlegten Rohre sowie durch bereits vorverlegte Rohre Richtung Rathaus ein neues Kabelsystem zwischen der Trafostations Rathaus und der neu errichteten Trafostations „Hainmuerweg“ einge- zogen und in Betrieb genommen. Die alte Trafostations „Kirchplatz“ wird dann außer Betrieb genommen und kann ersatzlos entfallen.



Zehn Tonnen wiegt die Transformatorstation, die am Hainmuerweg installiert wurde.